

## 14. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Fehmarn ruft den Klimanotstand aus"

### Aussprache:

Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes stellt den Antrag der Fraktion im Detail vor.

In diesem Zusammenhang stellt der stv. Vorsitzende fest, dass der von der Fraktion modifizierte Antrag, der 4 Stunden vor Sitzungsbeginn per E-Mail in der Verwaltung vorgelegen habe, heute nicht zur Abstimmung gelange.

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Es schließt sich eine Diskussion an, die u.a. zum Inhalt hat, das Wort „Klimanotstand“ zum Beispiel gegen „Fehmarn for Future“ zu ersetzen. Hier herrscht aber keine Übereinstimmung im Gremium.

Stadtvertreter Mehnert bittet nicht nur den Klimaschutz, sondern auch den notwendigen Umweltschutz beim zu erarbeitenden Maßnahmenkatalog zu berücksichtigen.

Für Stadtvertreter Thomsen sei es wichtig, sich einstimmig für Klimaschutzmaßnahmen auszusprechen, unabhängig von einem gemeinsamen Namen des Projektes.

Stadtvertreter Hansen bittet über die zwei Beschlussvorschläge jeweils einzeln abzustimmen, womit sich das Gremium einverstanden erklärt.  
Vor dem Beschluss beantragt Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes eine namentliche Abstimmung.

### **Beschluss:**

#### **Die Stadtvertretung beschließt:**

- 1. Fehmarn ruft den Klimanotstand aus.**

### **Beratungsergebnis:**

**Stadtvertretung**

**27.06.2019**

**TOP 14**

**< 10 > Ja**

**< 7 > Nein**

**< 4 > Enthaltung**

Im Einzelnen wurde wie folgt abgestimmt:

Erster Stadtrat Fendt	Ja
Stadtvertreterin Freiberg	Ja
Stadtvertreter Gerth-Hansen	Ja
Stadtvertreter Herkommer	Ja
Stadtvertreter Remling	Ja
Stadtvertreterin Unger	Ja
Stadtvertreterin Ehler	Nein
Stadtvertreter Ehlers	Nein
Stadtvertreter Haltermann	Nein

Stadtvertreterin Muhl	Nein
Stadtvertreter Muus	Nein
Stadtvertreter Froberg	Enthaltung
Stadtvertreter Hansen	Enthaltung
Stadtvertreter Hviid	Enthaltung
Stadtvertreterin Voderberg	Enthaltung
Stadtvertreter Kühl	Nein
Stadtvertreter Mehnert	Ja
Stadtvertreter Thomsen	Ja
Stadtvertreter Eberle	Ja
Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes	Ja
Stadtvertreter Meyer	Nein

**Beschluss:**

2. Um bis 2030 zur klimaneutralen Insel zu werden, wird zunächst der Umwelt-  
rat der Stadt Fehmarn beauftragt, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten.

**Beratungsergebnis:**

Stadtvertretung

27.06.2019

TOP 14

< 21 > Ja

< 0 > Nein

< 0 > Enthaltung

Bei der namentlichen Abstimmung haben somit alle anwesenden Mitglieder des Gremiums mit „Ja“ gestimmt.

Christiane Stodt-Kirchholtes  
Stadtvertreterin  
BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN

Stadt Fehmarn	
- 6. Juni 2019	
100	Anl.: <u>    </u> St.

Antrag an die Stadtvertretung in der Sitzung am 27.6.19

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Fehmarn ruft den Klimanotstand aus.

Um bis 2030 zur klimaneutralen Insel zu werden, wird zunächst der Umweltrat der Stadt Fehmarn beauftragt, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten.

Begründung:

Im Pariser Klimaschutzabkommen haben die unterzeichnenden Nationen, so auch die Bundesrepublik Deutschland, sich darauf verpflichtet, die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Bei einer Klimaerwärmung um mehr als 1,5 Grad Celsius sind weite Teile der Insel Fehmarn noch in diesem Jahrhundert von Überflutung bedroht.

Dies hat das Alfred-Wegener-Institut für Klimaforschung, Bremerhaven, 2018 in einem Vortrag auf Fehmarn anhand einer Karte sehr deutlich illustriert.

Gegenwärtig muß leider, aufgrund fehlender wirksamer Klimaschutzkonzeptionen, davon ausgegangen werden, dass die Pariser Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Die Folgen, insbesondere für Inseln wie Fehmarn, dürften fatal sein.

Fehmarns Mandatsträger\*innen stehen daher in der Verantwortung, Handlungskonzepte zu entwickeln, um solcherart Katastrophenszenario zu verhindern.

*Christiane Stodt-Kirchholtes*  
Fehmarn, d. 6. 6. 2019